

## Inhalt

### ► Schwerpunkt: Wunden, Wundversorgung

<i>Endovenöse Ablation bei venösen Ulzerationen</i>	
Frühe vs. verzögerte Intervention .....	Seite 2
<i>Effektive Wundversorgung</i>	
Neues PEK-Modell mit Sacchariden und Makromolekülen.....	Seite 2
<i>Optische Kohärenztomographie</i>	
Neue Einsichten in chronische Wunden .....	Seite 3
<i>Untersuchung zur Begriffsdefinition</i>	
Wann gilt eine Wunde als „geheilt“? .....	Seite 3
<i>Druckgeschwüre und Diabetes</i>	
Erhöhte Rate von Wundinfektionen nach OP .....	Seite 3

### ► Hautkrebs

<i>Dünnes ulzerierendes Melanom</i>	
Geringere Überlebensprognosen .....	Seite 6
<i>Programm für Melanom-Patienten</i>	
Angst vor Rezidiven in den Griff bekommen .....	Seite 6

### ► Sonstiges

<i>Chronische Rhinosinusitis</i>	
Review der immunologischen Prozesse .....	Seite 2
<i>Schuppenflechte und Demenzrisiko</i>	
Erhöhtes Risiko für gefäßbedingten Subtyp .....	Seite 4
<i>Tildrakizumab bei Plaque-Psoriasis</i>	
Gepoolte Daten bestätigen Wirksamkeit.....	Seite 4
<i>Pustulosis palmoplantaris</i>	
Drug Survival systemischer Therapien .....	Seite 4
<i>AD und Kontaktallergie</i>	
Kohortenstudie zum Zusammenhang .....	Seite 5
<i>Chronisch spontane Urtikaria</i>	
Antihistaminikum lindert Pruritus.....	Seite 5
<i>Atopische Dermatitis und Nahrungsmittelallergie</i>	
<i>Staphylococcus aureus</i> als Risikofaktor.....	Seite 6

### ► Hochschule, Forschung und Verbände

<i>Pollenallergie</i>	
Höhere Prävalenz unter Angstpatienten .....	Seite 7
<i>Diagnose von schwarzem Hautkrebs</i>	
Künstliche Intelligenz schlägt Hautärzte.....	Seite 7
<i>Vakuumtherapie bei Wunden</i>	
Nachgereichte Herstellerdaten erlauben nun Aussagen zum Nutzen	Seite 8

### ► Industrie.....Seite 10

### ► Termine.....Seite 14

## Editorial

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Schwerpunktthemen dieser Ausgabe **Kompakt Dermatologie & Allergologie** sind **Wunden und deren Versorgung**. Angesichts einer Gesellschaft, deren Altersdurchschnitt weiterhin steigt, stellt das Management chronischer Wunden eine der größten Herausforderungen der Wundversorgung dar.

So kommt etwa der Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) aufgrund der Ergebnisse des Pflegeberichts des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS) aus dem Jahre 2018 zu dem Schluss, dass die Versorgung chronischer Wunden in der stationären und häuslichen Pflege oft unzureichend ist und nicht dem aktuellen Standard zur Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden entspricht. Demnach wurden im Jahr 2016 bei Patienten mit chronischen Wunden in der stationären Pflege bei rund einem Viertel – genauer bei 24,4% – die erforderlichen Maßnahmen nicht nach dem aktuellen Stand des Wissens ausgeführt.

Besorgniserregender ist aber folgendes: „Dieser Wert hat sich nach Angaben des MDS im Vergleich zum vorherigen Bericht verschlechtert.“ Und das, obwohl die Erkenntnisse der letzten Jahre eindeutig zeigen, dass eine an wissenschaftlichen Standards orientierte Wundversorgung den Patienten hilft und zur Heilung beiträgt. Angesichts einer solchen Bewertung zur aktuellen Lage der Wundversorgung – die nur interdisziplinär funktionieren kann – ist es richtig und wichtig, dass sich viele Programmpunkte des Deutschen Wundkongresses dem Thema Prophylaxe widmen.

Zum Thema **Wunde und Wundversorgung** finden Sie in dieser Ausgabe u. a. Artikel zur frühen und verzögerten Intervention bei venösen Ulzerationen, zur Entwicklung eines neuartigen Polyelektrolytkomplexes unter Zusatz von Chitosan sowie zur Anwendung der

optischen Kohärenztomographie bei chronischen Wunden, die wortwörtlich für neue Einsichten sorgt.

Eine aktuelle Studie **US-amerikanischer Onkologen widmet sich dem dünnen T1-Melanom von weniger als 1 mm Breslow-Dicke**. Ulzeriert dieser Tumor, so nimmt die Überlebensrate statistisch signifikant ab und sinkt im zeitlichen Verlauf weiter; eine frühe und aggressivere Vorgehensweise erscheint hier probat. Da die psychische Belastung der Diagnose „Melanom“ – und der Angst vor einem Rezidiv – bei allem medizinisch-pharmazeutischen Fortschritt und aller ärztlichen Kompetenz nicht unterschätzt werden darf, wurde in einer weiteren Untersuchung ein neuartiges, online-basiertes Achtsamkeits-Tool evaluiert: Die Angst vor einem erneuten Auftreten konnte so signifikant reduziert werden.

Zwei Beiträge widmen sich dem Thema **Psoriasis**: Ein erst im letzten Jahr zugelassener monoklonaler Antikörper stellt in gepoolten Daten aus früheren klinischen Studien seine Wirksamkeit unter Beweis – und eine Studie aus Taiwan zeigt, dass es eine signifikante Assoziation zwischen Psoriasis und einem gefäßbedingten Subtyp der Demenz gibt. Die mit der Psoriasis verwandte **Pustulosis palmoplantaris (PPP)** ist nur schwer therapierbar; eine aktuelle Studie widmet sich dem Drug Survival bei der Therapie der PPP – und ohne die Pointe klauen zu wollen: Die modernen Biologics führen das Feld mit weitem Abstand an.

Neueste Studien zum Zusammenhang der **Atopischen Dermatitis mit Kontakt- bzw. Nahrungsmittelallergien** und zur **chronisch spontanen Urtikaria** vervollständigen die Themenauswahl dieser Ausgabe.

Eine unterhaltsame Lektüre wünscht die Redaktion von **Kompakt Dermatologie/Allergologie**